

# Wochenblatt

für

## Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.  
Verlag von E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.

No. 18.

Freitag, den 6. May,

1853.

Diese Zeitschrift erscheint jeden Freitag in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. **praenumerando**. — Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Dienstags Abends, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstags Nachmitt. abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grahl, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Großenhain der Buchbinder Hohfeldt, so wie alle Postämter an.

### Beitereignisse.

**Leipzig, 29. April.** Die letzten 8 Tage waren dem Messverkehr infolge der anhaltend unfreundlichen Witterung nicht günstig und es hat der Kleinhandel dadurch sehr gelitten. Im Großhandel sind durch die Ankunft noch mehrerer Einkäufer aus Polen und Jassy in in- und ausländischen Manufacturwaaren, wie auch in kurzen Waaren und andern Artikeln noch recht gute Geschäfte gemacht worden. Im Kaufwaarenhandel ist es durch die erwarteten und eingetroffenen Griechen und Polen ziemlich lebhaft gewesen, und fanden besonders in Virginischen Füchsen, schwarzer Otter, Landotter, Landfüchsen und Bären gute Umsätze statt. Die ersten drei Artikel wurden zu coulanten Preisen verkauft, während sich Landfüchse nicht erholen konnten. Bären sehr begehrt und viel verkauft, Dachse ebenfalls, besonders für Frankreich. Das russische Geschäft beginnt erst in 14 Tagen, wird aber, wie es scheint, nicht günstig werden. — Im Allgemeinen sind an dieser Messe viel Waaren verkauft worden, und so wenig es auch anfangs den Anschein hatte, so kann dieselbe im Durchschnitt immer zu einer ziemlich guten Mittelmesse gerechnet werden. Auch die Gelder sind besser eingegangen, als zu erwarten stand, und haben unsere Advocaten diesmal in Ansehung auf Proteste nur eine geringe Ernte gehalten.

**Chemnitz, 27. April.** Der landwirthschaftliche Kreisverein im Erzgebirge hat soeben eine Bekanntmachung erlassen, nach welcher am 21. und 22. Juni d. J. zu Schneeberg eine Thier- und Productenschau nebst einer Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen, von Ackerinstrumenten und sonstigem Geräthe abgehalten werden soll. Um die weitere Verbreitung nützlicher landwirthschaftlicher Gegenstände zu befördern, ist durch das Ministerium des Innern dem landwirthschaftlichen Vereine zu Schneeberg die Genehmigung erteilt worden, mit der Ausstellung den Ankauf und die Verloosung derartiger Gegenstände zu verbinden.

**Von der Freiburger Mulde, 27. April.** Der Stadtrath zu Freiberg hat in diesen Tagen ein Regulativ in Betreff der bei dem Verkaufe und Ausschank des Bieres zu führenden Trinkgefäße veröffentlicht, das mit dem 1. October dieses Jahres in Kraft treten soll. Jedes Trinkgefäß muß nämlich ohne Unterschied der Bierforten entweder eine ganze oder eine halbe Dresdner Kanne enthalten und das in einem wagerechten Striche von der Länge eines Zolles bestehende Aichzeichen an sich tragen. Contraventionsfälle werden, wie natürlich, mit bestimmten Strafen bedroht. Es ward diese Maßregel in der That auch ein dringendes Bedürfnis: die sogenannten Löpschen schrumpften namentlich an manchen öffentlichen Orten immer mehr zusammen. Doch darf auch nicht unerwähnt bleiben, daß man in mehreren Gasthäusern der Stadt schon seit einiger Zeit geaichete Löpschen vorfand.

**Aus der Lausitz.** Vor einiger Zeit wurde der Arbeiter Johann Weiser aus Buchwalde, während er in dem unweit Gutta belegenen Steinbruche beschäftigt war, von einer herabstürzenden Erdscholle so beschädigt, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. — Ein in gleichem Maße bedauerlicher Unfall ereignete sich am 26. v. M. in der Merwitzschen Tuchfabrik zu Budissin. Es wurde nämlich einer etwa 15jährigen Arbeiterin die rechte Hand von der Krempelmaschine erfaßt und der ganze Arm dem zufolge so zerdehnt, daß sämtliche Flechsen, eine einzige ausgenommen, bis in die Schulter hinauf zerrissen.

**Wien,** Die Beiträge zum Kirchenbau für die glückliche Rettung Sr. k. k. apostolischen Majestät bilden jetzt eine Totalsumme von 517,919 fl. 14½ kr., 203 Stück Ducaten, 1 Souveränd'or, 21 Zwanzig-Frankenstücke, 6 Imperiales in Gold, 2 preußische Thalerscheine à 5 Thaler Courant, 3 preußische Thalerscheine à 1 Thaler-Courant, 1 königlich sächsisches Cassenbillet à 5 Thaler, 700 italienische Lire und 2 Silberthaler.

**Paris, 27. April.** Das Unwohlsein der Kaiserin, wel-